



## Unsere Schreibgruppen Online.

Besuchen Sie unsere Seite [Seminare / Offene Schreibgruppen](#)



**11 Jahre – steht für WANDEL!** Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt  
Seminare, Coaching für Autoren, Lektorat  
Dr. Erna R. Fanger Hartmut Fanger MA

**NEUES AUS UNSERER WEBSITE:** Alle Infos über unsere **Schreibgruppen** finden sich auf unserer Startseite und unter „Aktuell“. In der **Poet's Gallery** präsentiert diesmal Regina Dietrich ein bewegendes Stück Zeitgeschichte der ehemaligen DDR aus der Sicht eines Kindes. Unsere Buchtipps\*: **Jane Campbell: Kleine Kratzer**, Erzählband und Debut der 80jährigen britischen Psychotherapeutin, das nicht nur in England bei seinem Erscheinen 2023 Furore gemacht hat. Überdies **Axel Hacke: Über die Heiterkeit in schwierigen Zeiten und die Frage, wie wichtig uns der Ernst des Lebens sein sollte**. Witzig, klug und mit mannigfaltigen Referenzen auf kulturelle Erfahrungswerte über die Zeiten hinweg – unbedingt empfehlenswert! In **Voices FOR FUTURE!** wiederum das lezenswerte Porträt des 97jährigen Benediktiner Mönchs und Zen-Buddhisten David Steindl-Rast, unermüdlicher ‚spiritueller Globetrotter‘ und Brückenbauer. \*Hier kann es aus organisatorischen Gründen zu Verzögerungen kommen, wofür wir um Verständnis bitten.

# Wegzehrung

NEWSLETTER [www.schreibfertig.com](http://www.schreibfertig.com) Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt

**Februar 2024**

*Kaum ein Gefühl, kaum eine Tugend oder ein Laster kommt ohne Erinnerung aus; sie ist in der Liebe ebenso beteiligt wie bei der Dankbarkeit und bei der Rache.*  
Aleida und Jan Assmann in Jan Assmann: „Das kulturelle Gedächtnis“ (2018)

Liebe Schreibfreudige, Freund:innen & Interessierte,

das Schreiben lebt von Erinnerungen. Die Erinnerung an Vergangenes schwingt hinein in unsere Gegenwart, mischt im Grunde ständig mit. Bei uns persönlich ebenso wie auf gesellschaftlicher Ebene, wo Jahrestage bedeutsamer Persönlichkeiten ganze Erinnerungswellen auslösen. Aktuell etwa der 250. Geburtstag Caspar David Friedrichs\*1774, begleitet von Ausstellungen, Vorträgen und Veranstaltungen landauf, landab. Nicht zuletzt hat Florian Illies dem zu Lebzeiten eher an den Rand Gedrängten mit „Zauber der Stille. Caspar David Friedrichs Reise durch die Zeiten“ ein bemerkenswertes literarisches Denkmal gesetzt und uns den beachtlichen Einfluss Friedrichs auf Zeitgenossen wie Nachgeborene noch einmal ins Gedächtnis gerufen. So hat etwa dessen berühmtes Gemälde „Mann und Frau in Betrachtung des Mondes“ (um 1824) Beckett zu dem in seiner Rätselhaftigkeit bis heute bahnbrechenden „Warten auf Godot“, (UA 1953, Paris) inspiriert – um nur ein Beispiel zu nennen. Erinnerungskultur erlaubt, aus der Rückschau Schlüsse für die Gegenwart zu ziehen, die wiederum Zukunft generieren. Insofern erweist sich die Trennung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft genau besehen als stetig ineinanderfließendes, pulsierendes Ganzes, das in dieser Komplexität wiederum unsere Wahrnehmung begründet. Auch Friedrich ist den Brüchen seiner Zeit ausgesetzt, wo im Zuge romantischer Weltsicht die Leerstellen der Aufklärung und die Leiden daran zunehmend in den Blick geraten. Brüche, die wir heute wieder, obschon ungleich drastischer und dringlicher, erleben. Und doch hat es etwas Versöhnliches, sich ins Gedächtnis rufen, schon immer sind wir aufgefordert, den vom Zeitgeist dominierten Entwicklungen standzuhalten und mit ihnen zu gehen. Sie überdies schreibend festzuhalten, schafft Bewusstsein – darum geht es!

In diese Sinne wieder herzlich, Ihre/Eure erf

fanger & fanger  
schreibfertig.com